Diebesbande!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 47

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-455955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Abstempelungspolonaise

F. Boscovits

Legt auf den Tisch die dünnen Kassabüechli;
die Obligationen tragt herbei
und laßt uns davon reden unter Flüechli
wie „schön" das sei.

Diebsbande!

Sie nennen es zwar Politik;
Doch wenn man sichs genau besieht
Und klaren Sinns das Fazit zieht,
Ist's ein gemeines Schelmenstück:
Ein Kerl schleicht sich an mich heran,
Nicht besser als ein Taschendieb;
Daß ich ihm meine Barschaft gib,
Heischt frech der dunkle Ehrenmann.
Was ich als langer Arbeit Lohn
Für Alterszeit erworben hab,
Er denkt, er knöpf' mir's kurzweg ab
Und mach' sich still damit davon. —

Her mit dem Knotenstock, Hallo!
Wart Kerl, dir tränk ich's Mausen ein
Und lehre dich, was mein und dein —
Nun, Schweizervolk, mach's ebenso.

Beuz